

# Drei neue Standorte in einem Jahr

Ottersweiers älteste Firma Muffenrohr feiert ihr 100-jähriges Bestehen in Karlsruhe

**Ottersweier/Karlsruhe (mf)** – 350 Festgäste begingen das 100-jährige Bestehen des ältesten Industriebetriebs von Ottersweier. Da die „Muffenrohr“ 1912 in Karlsruhe gegründet wurde, hatten sich die Geschäftsführer Günther Meier und Bernhard Schmid dafür entschieden, den runden Geburtstag dort zu feiern.

Wehende Fahnen in den Farben der Firma begrüßten im Karlsruher Kongresszentrum die Gäste aus ganz Deutschland und aus Paris. Von dort war der Vizepräsident des Mutterkonzerns Saint-Gobain, Benoit Bazin, angereist, um der deutschen Tochter zu gratulieren. „Saint-Gobain ist seit 150 Jahren in Deutschland tätig. Um so eine lange Zeit am Markt zu sein, bedarf es einer langfristigen Strategie und ein Traditionsunternehmen wie die Muffenrohr gehört zu dieser Strategie“, erklärte Bazin.

Der Vorsitzende der deutschen Geschäftsführung, Udo Brandt aus Frankfurt, bestätigte, dass die Einbindung des alt-eingesessenen Mittelständlers in einen Weltkonzern sehr gut funktioniert habe. „Was diese 100 Jahre alte Firma auszeichnet, ist eine unternehmerische Dynamik“, so Brandt. Seit der Zugehörigkeit zum Konzern habe sich der Muffenrohr-Umsatz verdoppelt, allein im vergangenen Jahr seien drei neue Standorte eröffnet worden.

Eine dieser Niederlassungen liegt im Karlsruher Hafen, einer der größten Kunden sind die Stadtwerke Karlsruhe. Markus Ulmer blickte als Kundenvertreter auf 100 Jahre Geschäftsverbindungen zurück. 2.000 Kilometer Leitungen seien in dieser Zeit verlegt worden, das Material im Rahmen der langen Partnerschaft von der Muffenrohr gekommen.

## Konzept zur Entwicklung

Bühlertal (red) – Die nächs-



Nach 47 Jahren Firmenzugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet: Inge Doran bei der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Firma Muffenrohr.

Foto: pr

Kontinuität und Verlässlichkeit wurden bei den Reden immer wieder in den Vordergrund gestellt, so auch von Burkhard Schmolck, Geschäftsführer des Lieferanten „Saint-Gobain Palm“.

„Für den Glanz, der auch auf die Gemeinde Ottersweier als Wirtschaftsstandort zurückfällt“, dankte Bürgermeister Jürgen Pfetzer, der zusammen mit Landrat Jürgen Bäuerle und Vertretern aus Schulen und Banken gekommen war.

Mit einer launigen Rede und markigen Sprüchen sowie einem Bekenntnis zu Deutschland als Wirtschaftsstandort entlockte Wolfgang Grupp, Inhaber und Geschäftsführer der Firma Trigema, den Gästen nicht nur ein Schmunzeln und Szenenbeifall, sondern sorgte auch für viel Gesprächsstoff.

## Zun Thema

### Überraschung geglückt

**Ottersweier/Karlsruhe (mf)** – Wer Inge Doran kennt, weiß, dass sie nicht so schnell sprachlos ist. Doch am Donnerstag verschlug es der langjährigen Mitarbeiterin der Firma Muffenrohr die Sprache. Nach dem, von ihr selbst geplanten Festprogramm der 100-Jahrfeier, die musikalisch von der hervorragenden Schüler-Bigband des Melanchthon Gymnasiums Bretten umrahmt wurde, rief Geschäftsführer Bernhard Schmid sie auf die Bühne. Er nutzte den festlichen Rahmen, um ihr für 47 Jahre Betriebszugehörigkeit zu danken und sie offiziell in den

## Nachruf

### Trauer um Oswald Welle

**Bühlertal (red)** – Mit dem plötzlichen Tod des Schreinermeisters Oswald Welle hat die Bühlertäler Schützenfamilie ihren Ehrenvorsitzenden verloren. In Würdigung seiner großen Verdienste war dem Verstorbenen diese höchste Auszeichnung des Vereins 2006 anlässlich seines 75. Geburtstages verliehen worden.

Geboren im Jahr 1931 wuchs Welle in seinem Geburtsort Bühlertal auf, wo bereits der Großvater und der Vater Rudolf unterhalb des Rathauses eine Schreinerei betrieb. Hier machte er eine Schreinerlehre, arbeitete im elterlichen Betrieb und legte bald die Meisterprüfung ab. Bis 2002 waren er und sein Bruder Herbert Welle Inhaber der Schreinerei.

1956 war er als 25-jähriger dem damaligen „Kyffhäuserbund Bühlertal“ beigetreten und wurde bereits vier Jahre danach zum Vorsitzenden berufen. In seiner Amtszeit wurde in der Hirschbach aus dem Nichts ein stattliches Schützenhaus, die „Urzelle“ der heutigen Schießsportanlage, gebaut und 1970 in großem Rahmen das 125-jährige Bestehen des Vereins mit einem Zeltfest beim Schwimmbad und einem Festumzug gefeiert.

Zwei Jahre danach trat Oswald Welle vom Vereinsvorsitz zurück, stellte sich aber weiterhin als Beisitzer im Vorstand zur Verfügung. 1975 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Als 1980 der damalige Schatzmeister sein Amt altersbedingt zur Verfügung stellte, erklärte sich Oswald Welle bereit, diesen Posten zu übernehmen, den er dann 28 Jahre lang ausübte. Die Feiern zum 150-jährigen Bestehen des seit 1971 als Kameradschaftsbund-Sportschützen firmierenden Vereins stellten den Kassierer vor zusätzlichen Herausforderungen, die er mit Routine



Oswald Welle aus Bühlertal ist im Alter von 80 Jahren verstorben. Foto: Knopf

meisterte. Beim Jubiläumstbankett 1995 verlieh ihm der damalige Bürgermeister Jürgen Bäuerle ob des großen bürgerschaftlichen Engagements die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. So ganz nebenbei oblag ihm drei Jahrzehnte lang die Verwaltung des Schützenhauses mit seinen über zwei Geschosse verteilten 550 Quadratmeter Nutzfläche. Wenn örtliche Vereine die Räumlichkeiten des Schützenhauses für gesellige Veranstaltungen nutzten, war Welle deren Kontaktmann und Betreuer. Die lokale Schreinerinnung hatte in ihm bei vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen in der großen Halle des Schützenhauses einen vortrefflichen Organisator. Welle war auch im Bezirks-Imkerverein Bühl bis zuletzt als Züchter sehr aktiv und dem Musikverein, dem Sportverein und dem Tischtennisverein verbunden. Er wird am Donnerstag, 14 Uhr, auf dem Friedhof im Obertal beigesetzt.

Anzeige

